

6. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

„Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf“, Motette für
Doppelchor.

(Nr. 2 in der Ausgabe der Bachgesellschaft.)

Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf, denn wir wissen nicht,
was wir beten sollen, wie sich's gebühret.

Sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste mit unaus-
sprechlichem Seufzen.

Der aber die Herzen forschet, der weiß, wes des Geistes Sinn
sei, denn er vertritt die Heiligen, nachdem es Gott gefället.

Du heilige Brunst, süßer Trost, nun hilf uns, sicher und getrost
in deinem Dienst beständig bleiben, die Trübsal uns nicht abtreiben.
O Herr, durch dein' Kraft uns bereit' und stärk' des Fleisches Blödig-
keit, daß wir hier ritterlich ringen, durch Tod und Leben zu dir
dringen. Halleluja! Luther.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solist: John Amans (Solo-Flötist der Staatskapelle).

Orgel: Gerh. Paulik (i. V.).

Leiter: Prof. Otto Richter.

Morgen 1/210 Uhr: „Gott ist mein Hort“ von Ph. Em. Bach.

Heute in 8 Tagen: „Singet dem Herrn ein neues Lied!“ Motette für Doppelchor
von Joh. Seb. Bach. (Dann Sommerferien.)

Durch eine Papierspende der Firma Rob. Hoffmann u. Co., Kreuzstraße, wird
es den treuen Besuchern der Kreuzkirchenvesper ermöglicht, die Vesperzetteln noch zu dem
Preise von 100 M. zu erhalten.